

14. April 1924

Au.

Herrn Dr. H. Rothpletz, Stadthausquai 3, Zürich I.

Sehr geehrter Herr Doktor,

In der Sitzung unserer Ausstellungskommission habe ich dieser Tage über die Buchmann-Ausstellung und die bisherigen Vorbereitungen Bericht erstattet. Die Kommission hat darauf beschlossen, Wilfried Buchmann als Koloristen in der Gedächtnisausstellung zur Geltung kommen zu lassen und auf Zeichnungen zu verzichten.

Aus Winterthur haben die vier Herren Reinhart zustimmend geantwortet, Dr. Oskar Reinhart mit dem Zusatz:

"Statt die vielen Dutzende von Aquarellen und Zeichnungen von Buchmann zur Auswahl nach Zürich zu senden, hätte ich es lieber gesehen, wenn die Auswahl bei mir zu Hause getroffen werden könnte. Vielleicht hätte Herr Dr. Rothpletz, der mit dem Lebenswerk Buchmanns aufs beste vertraut ist, die Freundlichkeit gehabt, die Auswahl bei mir zu treffen. Auf alle Fälle werde ich vor meiner Abreise das Material zu diesem Zweck bereit stellen."

Ich habe Herrn Dr. Reinhart darauf geschrieben, dass wir am 2. Mai nach Winterthur kommen, um nach Möglichkeit dort mit Ihnen zusammen die Auswahl zu treffen. Die übrigen Herren Reinhart geben alles nebst dem ganzen "Reinhart-Kollektiv". Eine gleiche Zusage erwarte ich auch von den Herren Alfons Magg, C. Kindlimann, M. Wohlwend und Dr. A. Huber.

Was dieses Vorgehen betrifft, alles kommen zu lassen und erst im Kunsthaus auszuwählen, so halte ich in Uebereinstimmung mit der Ausstellungskommission für zweckmässig, es nur anzuwenden gegenüber Personen, mit denen besonders enge und freundschaftliche Beziehungen bestehen, und würde Sie deshalb gern bitten, die Liste der übrigen Eigentümer soweit nötig zu sichten, damit nur die Bilder verlangt werden, von denen mit grösster Wahrscheinlichkeit vorgesehen werden kann, dass sie für die Ausstellung geeignet sind. Die Ausstellung selber muss ja